

Konflikt zwischen SDGs 13 und 17?

Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Gründungspräsident



**Wuppertal
Institut**

für Klima, Umwelt
und Energie

Ehrenpräsident



ehem. Co-Chair



International
Resource
Panel

Entwicklungsziele 13 und 17



**Take urgent action
to combat
climate change
and its impacts**

Titanisches Ziel!



**Strengthen the means of
implementation and
revitalize the global
partnership for
sustainable development**

**Klare Priorität
der G 77**

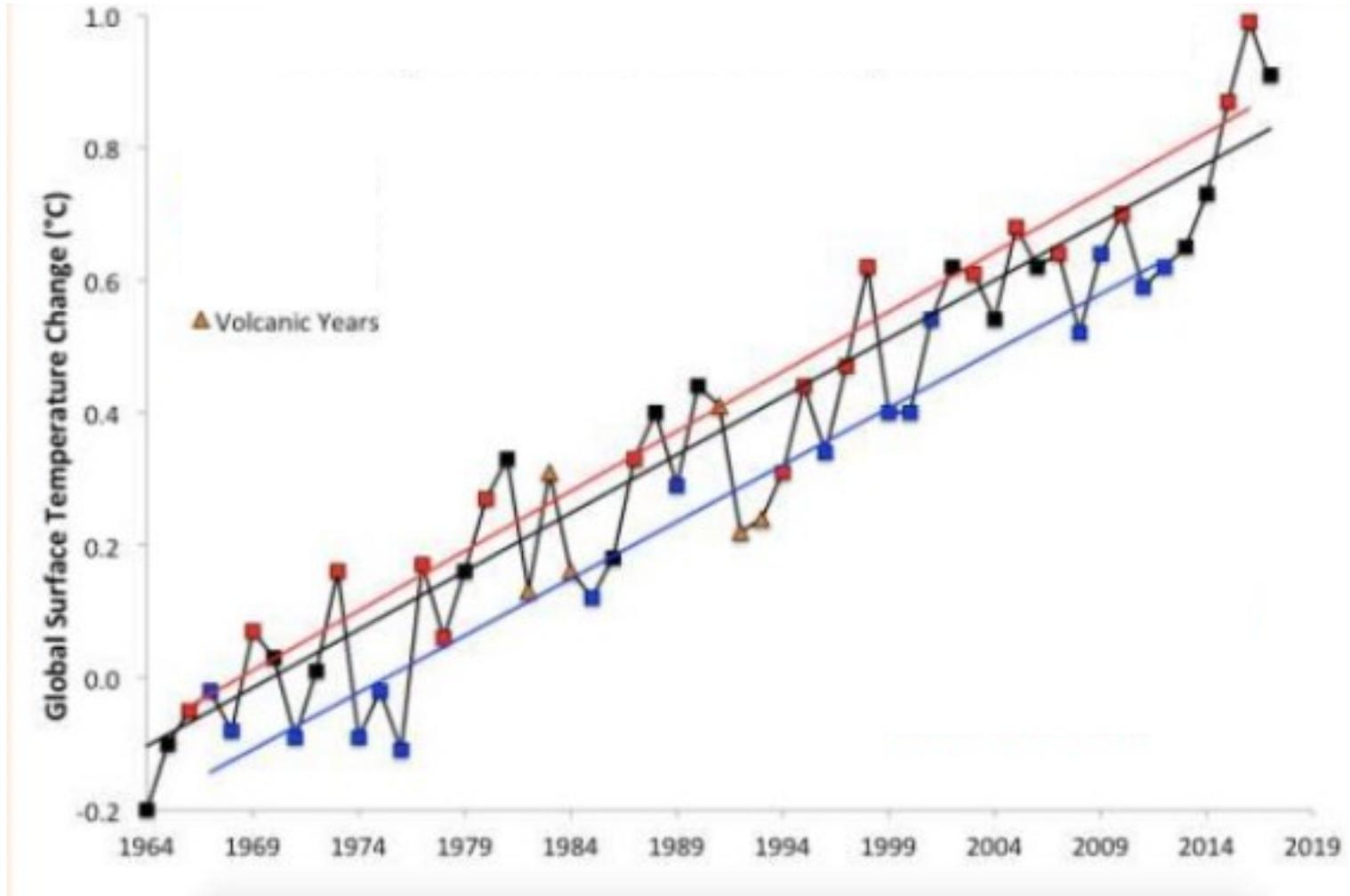


GREEN
CLIMATE
FUND

Der Klimafonds wurde 2010 beim Cancún-Klimagipfel beschlossen und soll ab 2020 **jährlich 100 Milliarden Dollar** von Nord nach Süd verschieben.

Der Norden meinte: damit auch im Süden Klimaschutz gemacht wird. Der Süden sagte: Nein, damit wir uns an den von Euch verschuldeten Klimawandel **anpassen** können.

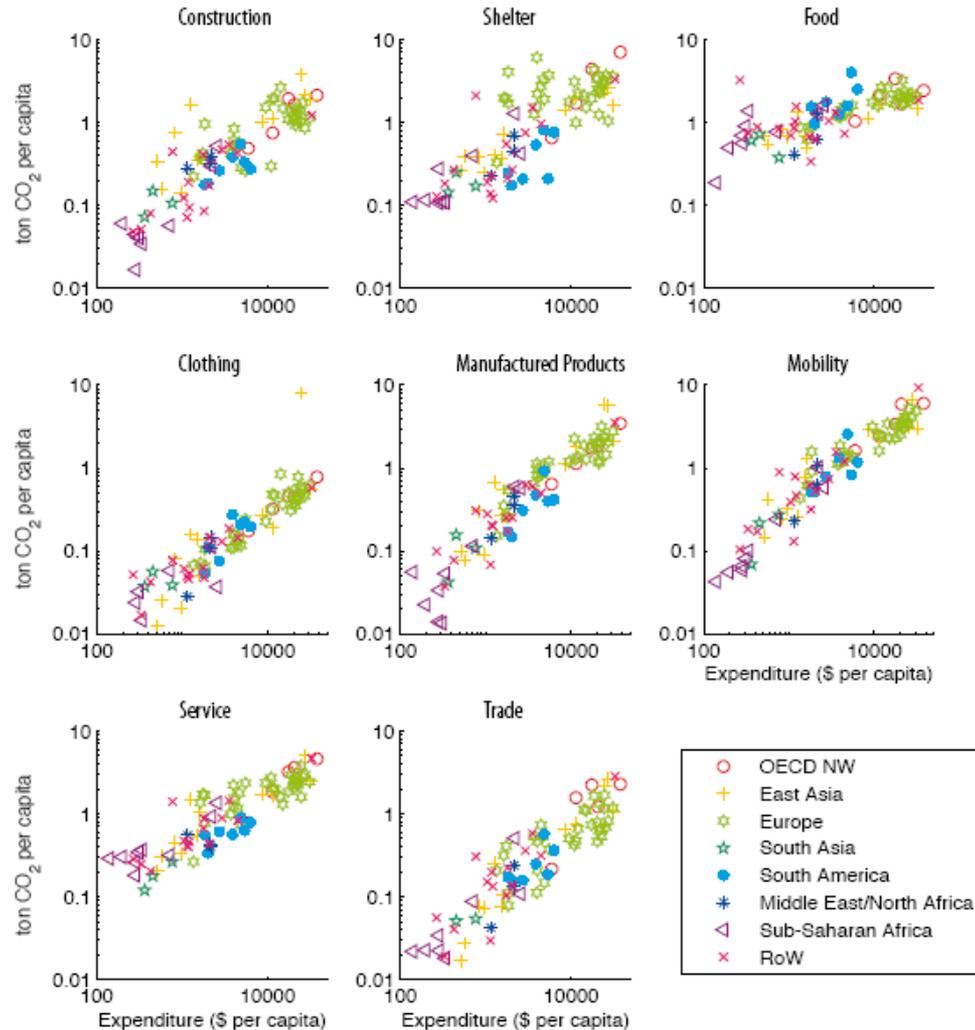
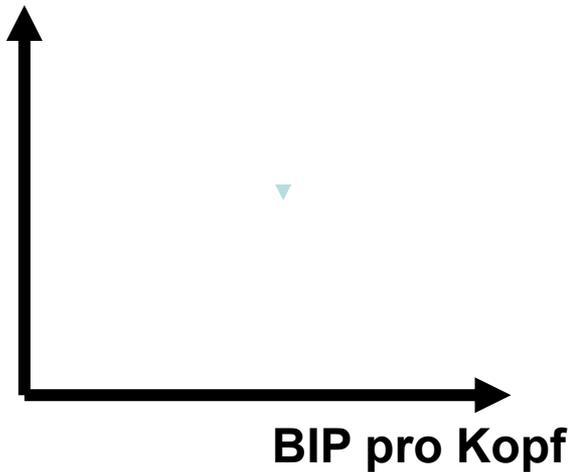
Titanisches Ziel: diese Entwicklung stoppen!



Courtesy Jeremy Leggett 2018

und das BIP korreliert stramm mit dem CO₂, in den 8 wichtigsten Wirtschaftsbereichen.

CO₂ - Emissionen
pro Kopf



Quelle: Hertwich, E.; Peters, G. P. Carbon Footprint of Nations: A Global, Trade-Linked Analysis
Environ. Sci. Technol. 2009, 43 (16) 6414– 6420

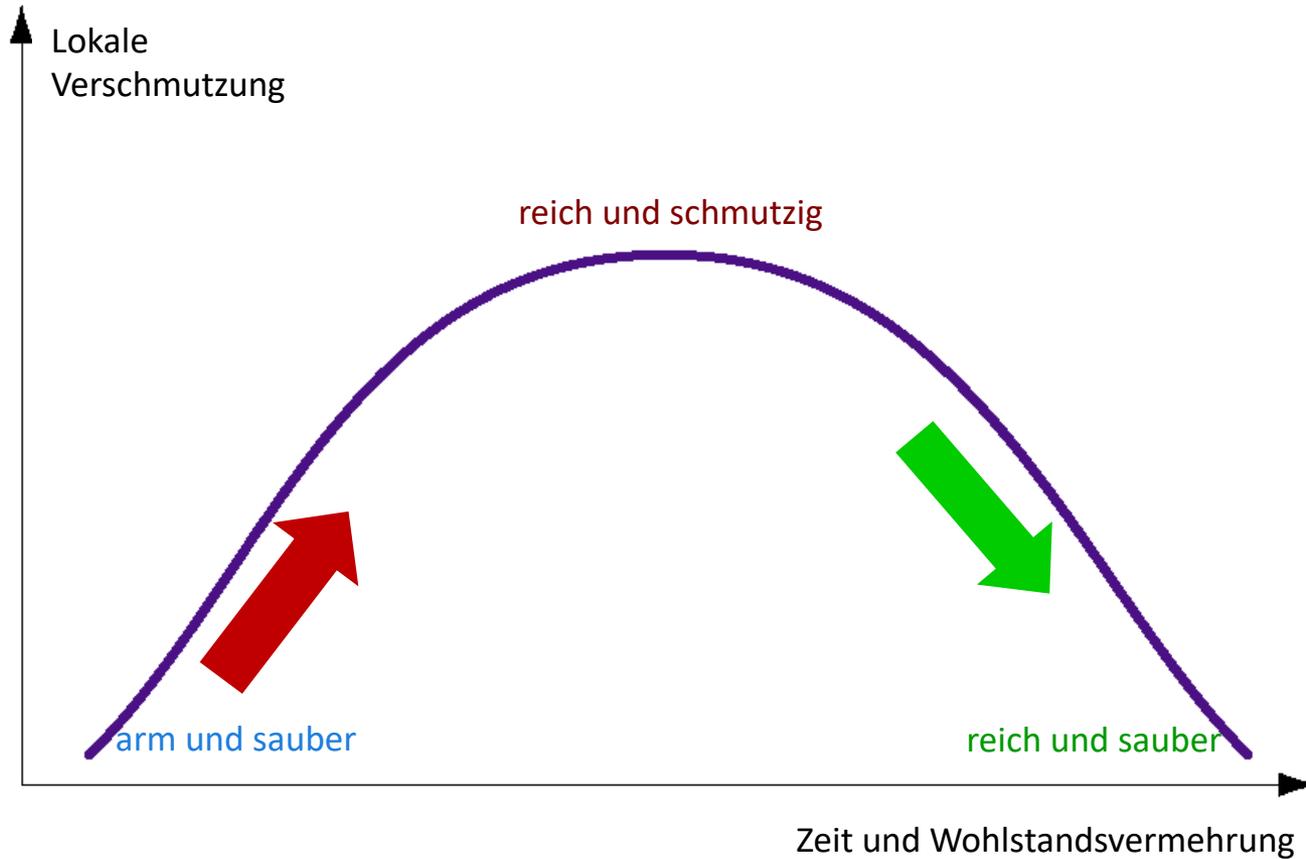
In Wirklichkeit ist die Nachhaltigkeitsagenda 2030 überhaupt nicht nachhaltig



Die Redeweise der G77 über Umwelt wurde schon 1972 geprägt, von Indira Gandhi: „Poverty is the biggest polluter“

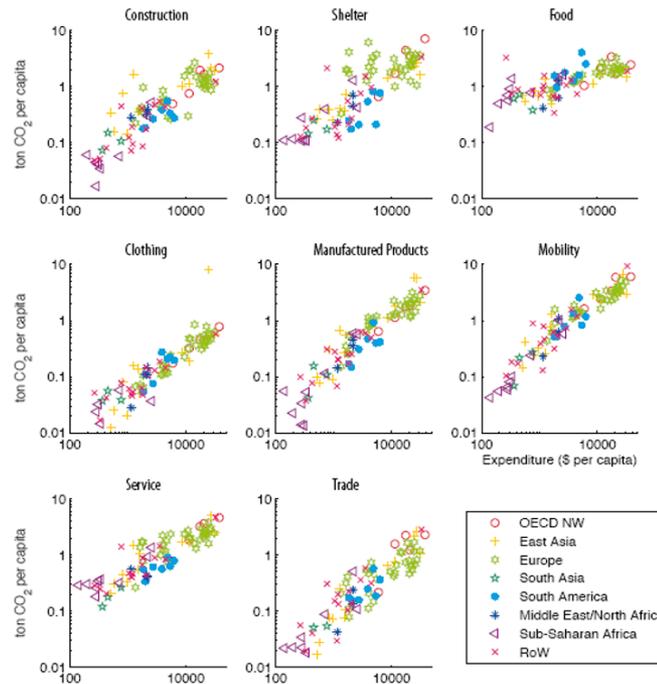


Das war für die lokale Verschmutzung (1972!) gar nicht verkehrt.



**Aber heute ist der Spruch unsinnig.
Heute müsste man sagen:
Affluence is the biggest polluter!**

Sie erinnern sich ...



Wir müssen also den Wohlstand von den CO₂-Emissionen weitgehend abkoppeln. Das ist der klimapolitische Kern des EU Green Deal



**THE GREEN
NEW DEAL
FOR EUROPE**

**Die Abkopplung gelingt aber nur, wenn
die Preise einigermaßen die
ökologische Wahrheit sagen!**

Eine sehr zahme Möglichkeit :

**CO₂-, Energie- und Rohstoffpreise jährlich parallel
zu den Effizienzgewinnen anheben!**

Monatliche Kosten für Energie usw. bleiben etwa konstant.

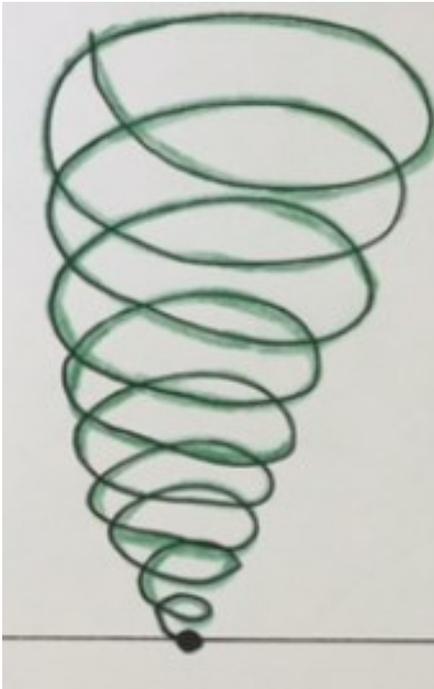


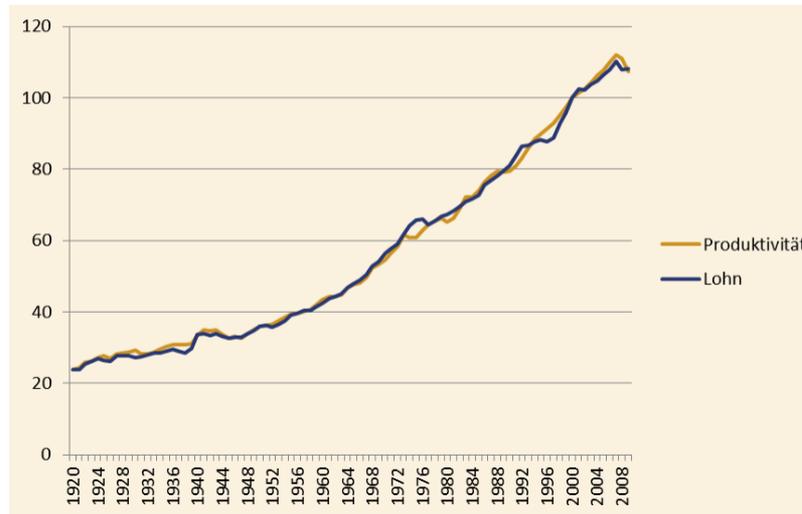
Bild von Bianca Rammer

**Der Vorschlag
ist eine Art
Pingpong, oder
eine Aufwärts-
spirale, der
Dynamik der
Industriellen
Revolution
abgeschaut!**



Industrielle Revolution: Die Bruttolöhne stiegen mit der Arbeitsproduktivität. Beides hat sich in 150 Jahren **verzwanzigfacht!**

Reallohnentwicklung in Großbritannien



Bruttolohnkosten und Arbeitsproduktivität

1920 – 2008 (normiert 2000 = 100).

Quelle: Bank of England und IAB

Jetzt also das Gleiche bei CO₂-Abkopplung:

Mehrwert pro Tonne CO₂ soll steigen.

Hierfür a) Energieeffizienz und

b) erneuerbare Energien steigern

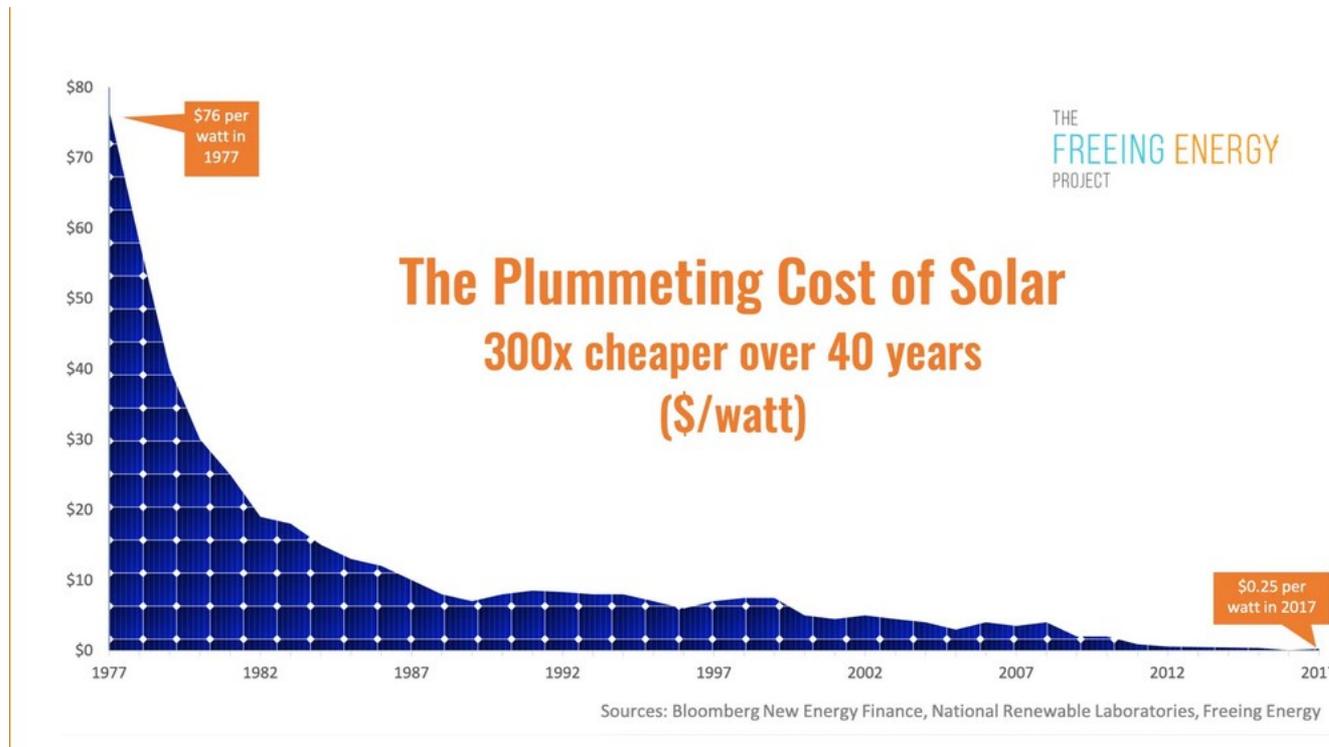
(und hierdurch Fossilenergie ausmustern!)

**Ich hatte die Ehre, dabei zu sein,
als Hermann Scheer (1999) das
Erneuerbare Energieengesetz
anstieß, das den Solar- und
Windstrom konkurrenzfähig
machte.**



1944 - 2010

Auch schon vor 1999 wurde die Photovoltaik drastisch billiger, war aber immer noch etwa 1€ pro kwh. Jetzt sind wir schon unter 3c .



Am 19. September 2020 diese Nachricht:



Äthiopien akzeptiert das Angebot von Saudi ACWA Power, für 2 PV-Projekte à 125 MW mit der Preisgarantie von **\$0.02526/kWh !!**

Und wie schaffen wir es, die Entwicklungsländer zum echten Klimaschutz zu bewegen?

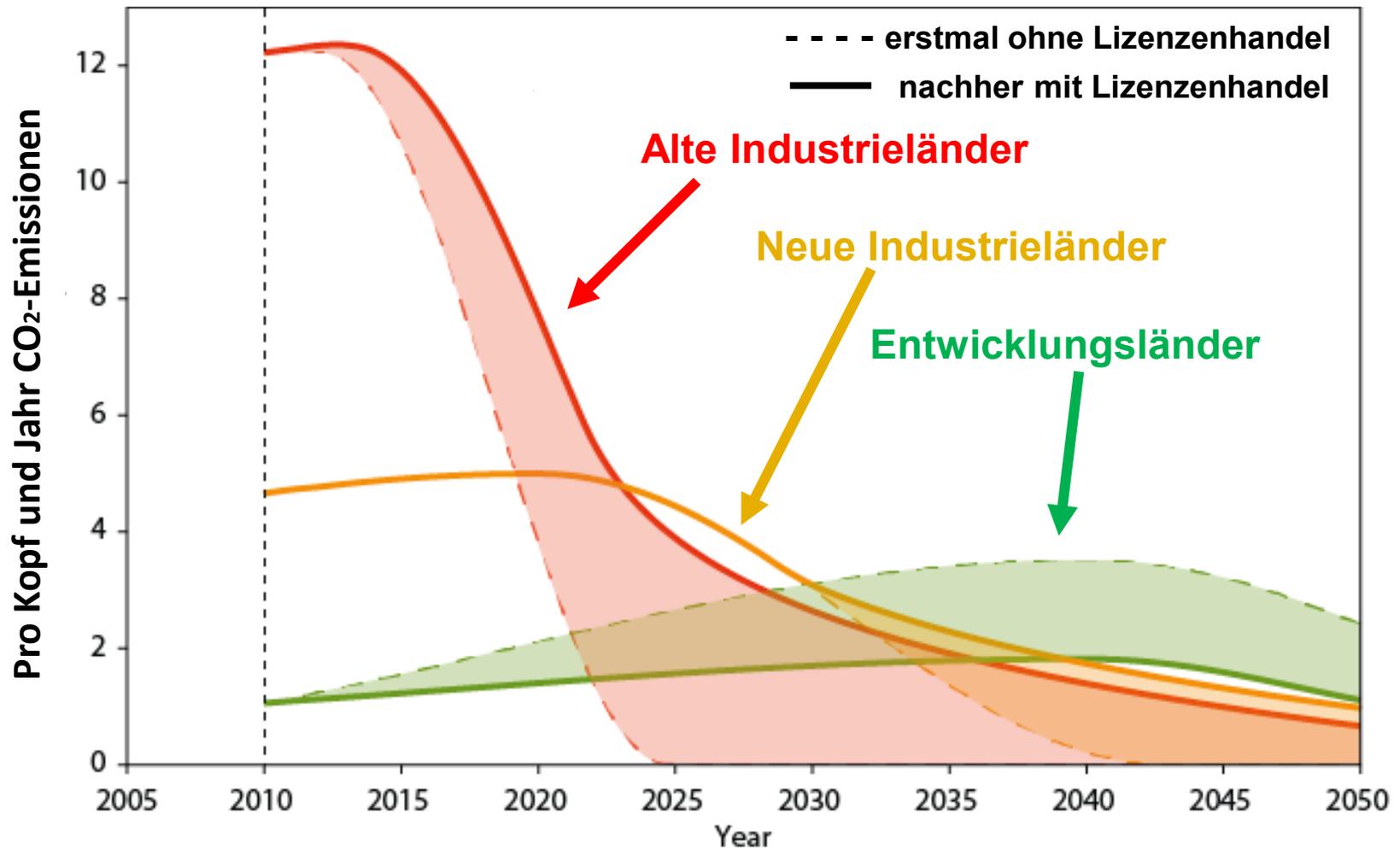
Natürlich sagt die konventionelle Diplomatie, das soll der Klimafonds schaffen.

Aber noch eleganter wäre der „Budgetansatz“: ...



**GREEN
CLIMATE
FUND**

„Budget-Ansatz“: Alle Länder bekommen pro Kopf gleiche Emissionsrechte. Aber **die alten Industrieländer** haben ihre Lizenzen schon weitgehend aufgebraucht und müssten nun in **die Entwicklungsländer** zum „Lizenzen-Shopping“ gehen...





**Dann würde der indische
Wirtschaftsminister
Shri Piyush Goyal auf einmal
statt auf neue Kohlekraftwerke
auf erneuerbare Energien und
Energieeffizienz setzen und wert-
volle CO₂-Lizenzen nach Europa
verkaufen!
Das wäre ein möglicher Ersatz
für den Fonds!**

Danke!